

ORTSGEMEINDE NIMSHUSCHEID



Initiative Zukunfts-Check Dorf Ergebnisbericht Dorfentwicklungskonzept 2022

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
Prüm

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Nimshuscheid:

- Harald Trappen
- Ulrike Gastager
- Markus Gastager
- Ramona Dingels
- Rudi Schneider
- Werner Reifers
- Achim Schneider
- Peter Kapell
- Erwin Hoffmann
- Klaus Schneider
- Gertrud Hoffmann
- Gertrud Meier
- Maria Keil-Dingels
- Martina Denter
- Petra Denter
- Sonja Ista
- Marlies Schneider
- Christian Lux
- Marlies Trappen
- Rudi Denter

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde [Prüm]**
VG Prüm: Hans-Günter Wilwers (Fb 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**
Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]
Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]
Andreas Heiseler, Dipl.-Ing. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 16.03.2022



GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	11
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	12
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	15
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	20
2.6 Gebäude	21
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	22
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	26
2.9 Beeinträchtigungen	32
2.10 Flächenmanagement	33
3 Stärken und Schwächen	35
3.1 Stärken/Chancen	35
3.2 Schwächen/Risiken.....	35
4 Prioritäten der Handlungserfordernisse	37
5 Anhang	41



1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Nimshuscheid gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1987. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 13.11.2014 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme

Quelle: L VermGeo RLP

Die im nachfolgenden Unterpunkt dargelegten Rahmenbedingungen (Auslöser) und Ziele der Gemeinde stellen dar, weshalb die Fortschreibung des bestehenden Dorfentwicklungskonzeptes in Nimshuscheid sinnvoll und erforderlich erscheint. Auf dieser Grundlage kann sich die Gemeinde in den kommenden Jahren den zu erwartenden Herausforderungen stellen. Ebenfalls in der Folge aufgeführt ist die Vorgehensweise im Rahmen des Projektes „Zukunfts-Check Dorf“, wie sie in der Ortsgemeinde Nimshuscheid durchgeführt wurde.



1.1 Auslöser

- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- veraltetes Dorferneuerungskonzept
- Beginnender Gebäudeleerstand, Tendenz zunehmend
- Demografische Entwicklung mit abnehmender Einwohnerzahl und zunehmender Überalterung der Bevölkerung

1.2 Ziele

- Verbesserung der Daseinsvorsorge
- Langfristiger Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Bewusstseins-Schaffung
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebenswertigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Gebäudeleerständen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität, insbesondere der älteren Dorfbewohner



1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- In acht Modellgemeinden, jeweils eine aus jeder Verbandsgemeinde sowie der Stadt Bitburg, wird der Zukunfts-Check Dorf getestet
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.
- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Auftaktveranstaltung am 17.04.2018 die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die Gemeinde folgende Arbeitskreise benannt wurden:
 - Wege, Straßen & Verkehr
 - Öffentlicher Raum & Gebäude
 - Gemeinschaft & Treffpunkt
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Arbeitskreise
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Arbeitskreise
- Identifizierung von Chancen und Defiziten
- Durchführung einer Einwohnerbefragung im Januar 2019, bei der insgesamt 76 Haushalte eine Rückmeldung gegeben haben
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus stattfinden



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Nimshuscheid besteht darin zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkreten Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Nimshuscheid zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen neben dem örtlichen auch einen überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürger/innen in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und eine zukunftsfähige Strategie zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendigen Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Die Ortsgemeinde Nimshuscheid ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Prüm im Eifelkreis Bitburg-Prüm und liegt direkt an der Grenze zur Verbandsgemeinde Bitburger Land (ebenfalls Eifelkreis Bitburg-Prüm). Die Autobahn A60 ist nur ca. 5 Kilometer entfernt. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 5,05 km², der höchste Punkt der Gemeinde liegt auf ca. 505 Metern über NN und befindet sich südöstlich der Ortschaft Nimshuscheid. Zur Ortsgemeinde Nimshuscheid gehören auch der Ortsteil Nimshuscheider Mühle sowie die Wohnplätze Thelenmühle und Tannenhof.

Die Ortsgemeinde ist landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besondere Funktion „Landwirtschaft“.

In Nimshuscheid wurde im Jahr 1966 ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt, das Dorferneuerungskonzept stammt aus dem Jahre 1987.



Wappen

Die Ortsgemeinde Nimshuscheid verfügt über ein eigenes Gemeindewappen. Nimshuscheid gehörte bis zur Kreisreform im Jahr 1970, bei der der heutige Eifelkreis Bitburg-Prüm entstand, dem damals eigenständigen Landkreis Prüm an.

Erstmals erwähnt wurde Nimshuscheid als „Houesteden“ im Jahre 893 (Prümer Urbar). Der Name hat sich in den folgenden Jahrhunderten in Hunsceit (1136), über Hohenscheid (1350), Hoichscheid (1570), Huscheid (1700) und dann im Jahre 1951 in Nimshuscheid geändert. Diese letzte Namensänderung wurde zur besseren Unterscheidung zu den übrigen „Huscheid“-Orten im Landkreis durchgeführt.

Im Wappen links oben dargestellt ist die Kapelle von Nimshuscheid, die der hl. Brigida geweiht ist. Die Nims als Namensgeber fließt südwestlich des Ortes durch den Ortsteil Nimshuscheider Mühle und wird im Wappen von der von rechts oben nach links unten verlaufenden, geschlängelten Linie symbolisiert. Der alte Mühlenstandort wird symbolisch durch den Mahlstein dargestellt (rechts unten im Wappen).



Wappen von Nimshuscheid



Kapelle St. Brigitta

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Trier ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 50 km zu erreichen, die nächstgelegenen Mittelzentren Bitburg und Prüm sind beide ca. 20 km entfernt und in etwa 20 Minuten Pkw-Fahrtzeit erreichbar. Dinge des täglichen Bedarfs können in Schönecken und Waxweiler – beides Grundzentren – erworben werden. Nimshuscheid selber liegt direkt an der Landesstraße L33. Direkt am etwa 2 km entfernten Ortsteil Nimshuscheider Mühle verläuft die Landesstraße L5 vorbei, die Bitburg mit Prüm verbindet. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle ist Waxweiler/Feuerscheid in etwa 5 km Entfernung. Der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in Densborn mit Bahnverbindungen nach Gerolstein/Köln und Trier (sogenannte Eifelstrecke) und ist über die L33 in etwa 10 Minuten Pkw-Fahrtzeit zu erreichen.



Bushaltestelle Nimshuscheid



Bushaltestelle Nimshuscheider Mühle

Zurzeit ist Nimshuscheid selber über eine Bushaltestelle an den ÖPNV angebunden. Diese orientiert sich dabei jedoch noch vor allem am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung. Eine deutlich bessere Anbindung ist an der Bushaltestelle im Ortsteil Nimshuscheider Mühle möglich. Dort fahren Busse im stündlichen Takt nach Prüm und Bitburg. Über einen Umstieg in Bitburg ist auch das Oberzentrum Trier mit dem busgebundenen ÖPNV zu erreichen. An beiden Bushaltestellen wäre ein Fahrradständer sinnvoll.

Eine Verbesserung des bestehenden ÖPNV-Angebots, vor allem von Nimshuscheid selber, ist anzustreben, da die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln als nicht ausreichend bewertet wird. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation mit der Umsetzung des Linienbündels

Waldeifel im Rahmen des neuen ÖPNV-Konzeptes für den Eifelkreis zum Ende des Jahres 2022 ändern wird. Auf Grund des unzureichenden Angebotes an öffentlichen Verkehrsmitteln stellt sich die Mobilität gerade für die ältere Bevölkerung als nicht ausreichend dar. Da zurzeit keine privaten Fahrdienste in der Gemeinde angeboten werden, ist man auf die Unterstützung der Familie oder der Nachbarschaft angewiesen.

In der Arbeitsgruppe „Wege, Straßen und Verkehr“ wurde die Situation als grundsätzlich ausreichend bewertet. Im Interesse der älteren bzw. eingeschränkt mobilen Mitbürger/innen könnte die Einrichtung eines privaten Fahrdienstes, evtl. 1 pro Woche, gegen einen Unkostenbeitrag für persönliche Angelegenheiten eine Verbesserung der Grundversorgung darstellen.

Breitbandversorgung

Die Breitbandversorgung ist durch den im Jahr 2019 abgeschlossenen Ausbau als ausreichend zu bewerten. Die verfügbare Bandbreite liegt je nach Ortslage zwischen 16 und 100 Mbit/s. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden und ebenfalls als ausreichend zu beurteilen.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Nimshuscheid ist mit 273 Einwohnerinnen und Einwohnern zum Stichtag 31.12.2020 eine kleinere Gemeinde in der Verbandsgemeinde Prüm. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner hat seit 1980 insgesamt um etwa 10% abgenommen, auch gegenüber dem Jahr 2015, das nochmals einen Einwohnerhöhepunkt aufweisen konnte.



Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	303
1990	285
2000	276
2015	306
2020	273

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

In der Gemeinde Nimshuscheid leben derzeit 273 Einwohner, wovon 19,8% unter 20 Jahre alt sind. Erfreulich ist dabei, dass Nimshuscheid mit diesem Wert über dem Durchschnitt der Ortsgemeinden gleicher Größenklasse in Rheinland-Pfalz liegt (17,4%). Der Anteil der 20 bis 64-jährigen beträgt 59,7%. Der Anteil der über 60-jährigen liegt mit 20,5% unter dem Durchschnitt der Gemeinden gleicher Größenklasse. Somit ist Nimshuscheid eine noch verhältnismäßig junge Gemeinde.

Altersstruktur - Nimshuscheid im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2020)		
Altersklasse	Nimshuscheid	Vergleich
unter 20 Jahre	19,8 %	17,4 %
20 bis 64 Jahre	59,7 %	59,2 %
65 Jahre und älter	20,5 %	23,4 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse Strukturdaten

- Im Interesse der älteren bzw. eingeschränkt mobilen Mitbürger/innen könnte die Einrichtung eines privaten Fahrdienstes, evtl. 1 pro Woche, gegen Unkostenbeitrag für persönliche Angelegenheiten eine Verbesserung der Grundversorgung darstellen.
- Fahrradständer an den Bushaltestellen.



2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Einrichtungen bzw. Betriebe zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs (Metzger, Bäcker, Lebensmittelgeschäft) sind in der Gemeinde nicht ansässig. Entsprechende Angebote sind im 11 km entfernten Grundzentrum Schönecken vorhanden. Zur Abdeckung des fehlenden Angebotes an Grundversorgung im Ort gibt es ein Angebot an mobilen Lebensmittellieferanten und Bäckereien die diese Lücke schließen, sodass die Versorgung als ausreichend bewertet wird.

Auch Angebote wie Tankstelle, Post, Banken, Friseure und Apotheke sind in Nimshuscheid nicht vorhanden, können jedoch in den Orten Schönecken und Waxweiler aufgesucht werden. Bei einzelnen Dienstleistungen wie Friseur oder Apotheke kann auch auf mobile Angebote zurückgegriffen werden.

Im Ort ansässig sind insgesamt sechs Betriebe, die im Jahr 2020 11 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigen. Dabei handelt es sich um eine Firma für Elektrotechnik, eine Gerüstbaufirma, eine Baufirma, eine Versicherungsgesellschaft sowie einen Maler und eine Schreinerei. Die weiteren 106 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die in Nimshuscheid wohnen (Stand 30.06.2020), sind in Firmen im Umland beschäftigt.

Handlungserfordernisse Grundversorgung / Gewerbe:

- Sicherstellung der Versorgung von aktuellen und zukünftigen Senioren/innen



2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Die Gemeinde Nimshuscheid verfügt nicht über ein gastronomisches Angebot (Restaurant/Gaststätte, Café, Imbiss). Um ein entsprechendes Angebot nutzen zu können, muss man in die umliegenden oder nahe gelegenen Orte Burbach, Feuerscheid, Plütscheid, Lasel oder Schönecken ausweichen. In der Bürgerbefragung wurde das Fehlen einer Gaststätte in Nimshuscheid mehrfach benannt und bemängelt.

Beherbergungsmöglichkeiten bieten 6 Ferienwohnungen in Nimshuscheid und der Nimshuscheider Mühle, mit insgesamt 26 Betten sowie einzelnen Zeltplätzen.

In der Ortsmitte befindet sich der seit kurzem neu gestaltete Dorfplatz mit Sitzmöglichkeiten. Gemeinsam mit dem direkt danebengelegenen Feuerwehrgerätehaus sowie der gegenüberbefindlichen Bushaltestelle bildet der Dorfplatz den von der L33 kommenden Ortseingang.

Direkt an der Bushaltestelle befindet sich auch ein Hinweisschild zum Wandergebiet Nimstal, auf dem die verschiedenen Wanderrouten in der näheren Umgebung dargestellt sind. Nimshuscheid grenzt dabei an die Wanderwege 9, 10 und 26, die allerdings allesamt schlecht genutzt werden, was u.a. an der unzureichenden Beschilderung liegen mag. Hier wäre eine zusätzliche Beschilderung der einzelnen Wege auf der Strecke sehr hilfreich. An einigen Stellen entlang der Wanderwege sind Ruhebänke aufgestellt, hier wären Standorte für zusätzliche Bänke zu prüfen.



Neu gestalteter Dorfplatz



Ortseingangssituation an der Bushaltestelle



Hinweisschild „Wandergebiet Nimstal“

Ein Radweg durch das Nimstal, der sogenannte Nimstal-Radweg ist ausgeschildert. Doch leider gibt es in dem Bereich von Seffern bis Lasel – und somit genau im zu Nimshuscheid gehörenden Abschnitt – keinen separaten Radweg. Die Nutzungsintensität des Radweges ist wie bei den Wanderwegen ausbaufähig.



Als kulturelle Sehenswürdigkeit verfügt Nimshuscheid über eine schöne Kapelle, die im Jahr 1743 erbaut wurde und die der hl. Brigida geweiht ist. Sie glänzt mit einem gepflegten äußeren und inneren Erscheinungsbild. Leider wird die Kapelle auf Grund des Zusammenschlusses der Pfarrgemeinden wenig genutzt.



Bildnis der hl. Brigida



Außenansicht der Kapelle



Innenansicht der Kapelle

Landschaftlich attraktiv und daher für Wanderer interessant wären die verschiedenen Felsenformationen wie die Frankelsley mit den dazu gehörigen Geschichten rund um das Frankelsmönchen (siehe Kapitel 2.8), die allerdings noch nicht so gut erschlossen sind. Die Höhenlage von Nimshuscheid selber bietet ebenfalls schöne Aussichten und ein entsprechendes Potenzial.

Sonstige Sport- und Freizeiteinrichtungen, die sowohl für Einheimische als auch für Touristen nutzbar wären, sind in Nimshuscheid nicht vorhanden. Das nächstgelegene Schwimmbad befindet sich in Waxweiler, auch im etwa 20 km entfernten Bitburg ist ein Erlebnisbad vorhanden. Eine 18-Loch-Golfanlage ist im Nachbarort Burbach vorzufinden, während Attraktionen wie der Eifelzoo in Lünebach oder der Eifelpark in Gondorf in 20 bis 30 Pkw-Fahrminuten zu erreichen sind.



Handlungserfordernisse Gastronomie/Tourismus/Kultur:

- Angebot eines Frühschoppenangebotes, evtl. im Vereinshaus
- Anschaffung weiterer Ruhebänke
- Infokasten am Dorfplatz aktualisieren
- Zusätzlicher Infokasten auf der Nimshuscheider Mühle
- Pflege und zusätzliche Ausschilderung der bestehenden Wanderwege
- Anlegen von weiteren Wanderwegen
- Erweiterung und Ausbau des Radwege-Netzes



2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

In Nimshuscheid selbst sind keine Bildungseinrichtungen wie Kindergarten oder Schule vorhanden. Auf Grund der räumlichen Nähe zum 4 km entfernten Kindergarten in Lasel, den auch die Kinder aus Nimshuscheid besuchen, und der im 4 km entfernten Burbach befindlichen Grundschule, zu deren Einzugsbereich Nimshuscheid zu zählen ist, kann die soziale Infrastruktur als ausreichend betrachtet werden. Die weiterführenden Schulen sind mit den entsprechenden Busverbindungen in Prüm und Bitburg zu erreichen.

Typische soziale bzw. kulturelle Einrichtungen wie das Gemeindehaus, der Friedhof und der Sportplatz liegen am Ortsrand. Der Spielplatz von Nimshuscheid, die Kapelle, der Dorfplatz und das Feuerwehrgerätehaus befinden sich in der Ortsmitte.

Das Gemeindehaus, das 1960 nach der Schulreform zunächst als Schule erbaut wurde, ist nach der Auflösung der Dorfschulen in ein Gemeindehaus umfunktioniert bzw. umgebaut worden, eine Erweiterung fand 1983 statt. Das Gemeindehaus wurde im Innenbereich in den letzten Jahren komplett saniert. Den ortsansässigen Vereinen steht das Gemeindehaus kostenlos zur Verfügung. Hier finden auch verschiedene Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel der Bunte Abend, der abwechselnd von Feuerwehr und Sportverein ausgerichtet wird.

Ebenso finden dort die Gemeinderatssitzungen sowie verschiedene andere Aktivitäten statt:

- **Mittwochstreff Nimshuscheid „Husch hien – on mach mat“:** An jedem dritten Mittwoch im Monat wird dort ein gemütlicher Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen ausgerichtet, an dem nicht nur Bürgerinnen und Bürger aus Nimshuscheid teilnehmen können. Ausgerichtet wird dieser Nachmittag von Frauen aus dem Ort.
- An jedem ersten Mittwoch im Monat wird ein **Bewegungsangebot für Junggebliebene** (Sitzgymnastik und andere einfache Übungen) angeboten.
- Der **Altentag**, der einmal jährlich stattfindet, wird abwechselnd als Ausflugsfahrt und als gemütlicher Nachmittag im Gemeindehaus angeboten. Anhand der großen Teilnehmerzahl kann man die Beliebtheit dieses Angebotes erkennen.
- An jedem Mittwoch wird **allgemeine Gymnastik** angeboten, die von allen genutzt werden kann.



Mittwochstreff



- Im Rahmen der jährlich im August stattfindenden Kirmes wird von den Nimshuscheider Frauen das sogenannte **Kirmesfrühstück** ausgerichtet.

An Fastnachtssonntag findet in Nimshuscheid seit vielen Jahren ein kleiner aber feiner Fastnachtsumzug statt, der seinen Abschluss ebenfalls im Gemeindehaus findet.

Ansonsten kann das Gemeindehaus gegen entsprechende Gebühr gemietet werden. Als häufig genannter Punkt in der Bürgerbefragung wurde der Zustand der Küche bemängelt. Eine Küche, die den heutigen Anforderungen gerecht wird, gibt es derzeit leider nicht.

Ein Jugendraum steht zurzeit leider nicht zur Verfügung. Auch hier hat die Bürgerbefragung ergeben, dass ein entsprechender Handlungsbedarf zur Verbesserung dieser Situation besteht.

Es besteht seit vielen Jahren eine eigenständige **Freiwillige Feuerwehr**, die am 28.05.1928 ge-

gründet wurde und zurzeit 25 Mitglieder zählt. Die Feuerwehr genießt großes Ansehen im Dorf und kann sich über die regen Eintritte an Nachwuchs freuen. Das Gebäude der Feuerwehr wurde in den letzten Jahren komplett in Eigenleistung innen und außen renoviert. In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden wird seit einigen Jahren das Angebot um eine Jugendfeuerwehr erweitert.



Feuerwehrgerätehaus

Als weitere Aktivität der Freiwilligen Feuerwehr ist das Maifest am Dorfplatz zu nennen, wo gemeinsam mit der Bevölkerung und vor allem den Kindern der Maibaum aufgestellt wird.

Der Sportverein Nimshuscheid 66 e.V. wurde 1966 gegründet, ist eigenständig und nimmt an

verschiedenen Sportfesten teil. Die Mitgliederzahlen sind seit Jahren rückläufig. Der Sportplatz und das Sportplatzgebäude sind in einem gepflegten Zustand und werden vom Sportverein in Eigenleistung und zum Großteil mit eigenen finanziellen Mitteln gepflegt.



Sportplatzgebäude

Die Jugendspieler aus Nimshuscheid spielen in einer Jugendspielgemeinschaft mit den Nachbarvereinen aus Schönecken, Burbach und Lasel. Auch dort ist ein allgemeiner Rückgang an Jugendspielern zu erkennen, sodass die älteren Jahrgänge mittlerweile in Spielgemeinschaften bis nach Waxweiler, Lünebach und Pronsfeld fahren müssen.



Der Sportverein verfügt seit fast 20 Jahren über eine Tischtennisabteilung, die in der Freizeittliga Eifel spielt.

Der ortsansässige **Jugendverein** wurde 1991 gegründet und ist ein im Dorf fest integrierter Verein, der zahlreiche Veranstaltungen ausrichtet. Hier kann man sicher die Beach Party nennen, die auch über das nähere Umfeld hinaus bekannt geworden ist. In den Hochzeiten konnte man bis zu 5.000 Gäste begrüßen. Nachdem die Gästezahl merklich nachließ, bietet man jetzt im Sommer die Biermeile an, die gut angenommen wurde. Zudem wird seit einigen Jahren eine Silvesterparty im Gemeindehaus angeboten.

Besonders erwähnenswert ist, dass ein Teil der Einnahmen dieser Veranstaltungen vom Jugendverein zur Umsetzung von Maßnahmen in der Gemeinde gespendet wurde. Dadurch konnten und können viele Projekte umgesetzt werden (Jugendraum, Kirche, Friedhof, Gemeindehaus).

Nimshuscheid gehört zu der Pfarreiengemeinschaft Schönecken-Waxweiler und hat einen eigenen Friedhof, wobei das Gelände der Gemeinde geschenkt wurde. Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen der Aktion „Saubere Landschaft“ die Zaunanlage am Friedhof sowie der Außenanstrich der Leichenhalle in Eigenleistung erneuert.



Friedhof von Nimshuscheid



Die Kinder der Gemeinde engagieren sich jedes Jahr als Sternsinger und ziehen von Haus zu Haus (siehe Foto links).

Verschiedene Bräuche wie der Martinsumzug (siehe Foto rechts oben), unter Begleitung des Musikvereins Wawern und mit Abschluss im Gemeinde-



haus, das Burgbrennen und das Osterklappern (siehe Foto rechts Mitte), welches in Nimshuscheid und auf der Nimshuscheider Mühle gepflegt wird, sind ebenso ein wichtiger Teil der Dorftradition und fördern das Miteinander in der Dorfgemeinschaft.



Ebenso ist es schon alter Brauch, dass der Nikolaus am 5. Dezember zu den Kindern im Ort kommt (siehe Foto rechts unten). Es wurde überliefert, dass das erste Nikolausgewand von Einnahmen aus einer Kappensitzung in den 1960er Jahren bezahlt wurde.



Ein besonders schöner Brauch ist auch das Aufstellen des Weihnachtsbaumes am ersten Advent. Auch hier sind die Bevölkerung und vor allem die Kinder herzlich willkommen, um dann bei Glühwein und Kinderpunsch den ersten Advent zu feiern.

Das bestehende Angebot an sozialen und kulturellen Aktivitäten kann überwiegend als ausreichend bewertet werden. Trotzdem gibt es noch Handlungsbedarf, der vor allem darin besteht, die derzeit rege Pflege der Bräuche zu erhalten.

Arztpraxen sind in Nimshuscheid nicht vorzufinden. Die nächstgelegenen Praxen für Allgemeinmedizin (Hausarzt) befinden sich in Schönecken sowie in Densborn (Landkreis Vulkaneifel) und sind mit dem Pkw gut zu erreichen. Unsicher bleibt jedoch, ob diese Versorgung auch in den kommenden Jahren aufrecht erhalten bleibt. Krankenhäuser sind in Prüm und Bitburg vorhanden und ebenfalls gut erreichbar.



Die medizinische Erstversorgung wird über den in der Gemeinde Neidenbach ansässigen Verein „Ischt Hellef e.V.“ mit Hilfe der First Responder deutlich verbessert. Vor einiger Zeit wurde für Nimshuscheid auch ein Defibrillator angeschafft. Dieser wurde in der Ortsmitte am Gerätehaus der Feuerwehr für alle erreichbar befestigt. Eine diesbezügliche Schulung für interessierte Mitbürgerinnen bzw. Mitbürger steht noch aus.

Das Pflege- und Betreuungsangebot wird über mobile Dienste des DRK, des Caritas sowie privater Dienstleister abgedeckt und kann als ausreichend bezeichnet werden. Zusätzliche Möglichkeiten der Tagespflege bieten entsprechende Einrichtungen in Balesfeld und Waxweiler.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Erneuerung der Küche im Gemeindehaus
- Einrichtung eines Jugendraumes
- Erhaltung und Pflege der alten Brauchtümer
- Schulung in der Handhabung vom Defibrillator
- Angebot eines erste Hilfe Kurses, wenn möglich auch für Kinder



2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Bereits in den 1960er Jahren wurde in Nimshuscheid eine Flurbereinigung durchgeführt. Damals war Nimshuscheid sehr stark durch kleine Landwirtschaftsbetriebe geprägt.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft betrifft auch die Gemeinde Nimshuscheid. Von ursprünglich fünf Betrieben im Jahr 1990 bestehen heute noch vier Betriebe im Nebenerwerb. Die Landwirtschaft hat folglich sehr stark an Bedeutung verloren und hat somit kaum noch Einfluss auf das Ortsbild. Der Großteil der landwirtschaftlichen Flächen ist verpachtet und wird vorwiegend für den Ackerbau, vor allem Getreideanbau, genutzt.

Die Wirtschaftswege befinden sich in der Regel in einem guten Zustand.

Erneuerbare Energien

Laut dem Online-Portal Energymap weist Nimshuscheid im Jahr 2015 einen Stromverbrauch von 2.116 MWh/Jahr auf, wovon 160MWh/Jahr durch in der Gemeinde vorhandene Anlagen für erneuerbare Energien abgedeckt werden. Dies entspricht einem Anteil von etwa 8%. Aktuellere Zahlen für die Gemeinde sind derzeit nicht verfügbar.

In der Gemeinde sind insgesamt elf Photovoltaik-Anlagen installiert. Zudem wird eine Wasserkraftanlage privat betrieben.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energie

- Erhaltung der Wirtschaftswege
- Förderung von alternativen Energien



2.6 Gebäude

Gebäudenutzung

Nimshuscheid ist neben der Wohnnutzung hauptsächlich durch ehemalige landwirtschaftliche Betriebe im typischen Eifeler Stil geprägt. Diese sind über den ganzen Ort verteilt. Auch einige neue Einfamilienhäuser sind in den letzten Jahren entstanden. Ein Neubaugebiet gibt es in Nimshuscheid nicht. Die Kapelle als einziges unter Denkmalschutz stehendes Gebäude bildet zusammen mit den umliegenden ehemaligen Hofstrukturen sowie dem Bereich des Dorfplatzes mit Feuerwehrhaus eine Art Dorfmitte.

Weitere öffentliche Gebäude wie das Dorfgemeinschaftshaus, gewerblich genutzte Gebäude sowie Gebäude, die für den Fremdenverkehr genutzt werden, verteilen sich über die gesamte Ortschaft, samt Ortsteile. Im Ortsteil Nimshuscheider Mühle prägend ist der Gebäudebestand des hier ansässigen Gewerbebetriebes.

Leerstandsrisiko

Das Leerstandsrisiko in Nimshuscheid und der Nimshuscheider Mühle kann als gering bezeichnet werden, da kurzfristig keine Gebäudeleerstände zu erwarten sind und bei einzelnen Gebäuden erst mittelfristig mit einem Leerstand zu rechnen ist. Einen direkten Leerstand bilden lediglich zwei Häuser entlang der Hauptstraße, die sich zudem in einem sehr schlechten baulichen Zustand befinden. Diese Gebäude befanden sich beide bis vor kurzem noch in Privatbesitz. Mittlerweile hat die Gemeinde eines der beiden Gebäude erwerben können, welches zwischenzeitlich abgerissen wurde. Hierdurch entstanden zwei neue Baustellen, wovon eine bereits verkauft werden konnte.

Gebäudezustand

Der Gebäudezustand wurde aufgenommen und bewertet. Überwiegend befinden sich die Häuser in einem guten baulichen Zustand. Die restlichen Gebäude wurden als mittel bewertet und nur bei den inzwischen abgerissenen Gebäuden an der Hauptstraße (siehe oben) sowie einem weiteren Nebengebäude im Ortskern ist der Zustand als schlecht zu bezeichnen.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Gebäudezustand erhalten bzw. verbessern
- Vermarktung der durch den Abriss frei werdenden Baustellen (teilweise umgesetzt)



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Nimshuscheid und der Ortsteil Nimshuscheider Mühle liegen, wie bereits beschrieben, an den Landstraßen L5 und L33. Insgesamt verlaufen 8 km Gemeindestraßen, 6 km Wirtschaftswege und 4 km Landstraßen auf der Gemarkung Nimshuscheid, die sich in einem guten bis mittleren Zustand befinden.

Bei der Einfahrt von der L5 auf die Nimshuscheider Mühle – von Lasel kommend – fällt als erstes die gepflegte alte Brücke mit Sandsteinmauern auf. Diese führt über die Nims und bildet gleichzeitig die Grenze zwischen Nimshuscheid und der Gemarkung Feuerscheid. Dann verläuft die Talstraße im Bogen durch den Ortsteil Nimshuscheider Mühle und trifft wieder auf die L5. An der



Ortseingang an der Nimshuscheider Mühle



Bushhäuschen Nimshuscheider Mühle

Abbiegung zur Bergstraße befindet sich die Bushaltestelle mit einer Ruhebänk, Wanderkarte, Bushäuschen und einer Skulptur, die 2008 von dem Bildhauer Peter Weiland geschaffen wurde. Die Bergstraße führt weiter nach Nimshuscheid.



Skulptur von Peter Weiland

Südlich des Ortsteils Nimshuscheider Mühle bildet die L5 einen Kreuzungsbereich mit der L33. Fährt man auf der L33 in Richtung Nimshuscheid, kommt man an dessen Ortseingang. Hier führt die L33 durch den Ort. Biegt man links ab, so erreicht man direkt den Ortskern. Dieser ist geprägt vom neu gestalteten Dorfplatz, dem Feuerwehrhaus, dem aus Bruchsteinen gemauerten Bushhäuschen und einer Baumreihe.



Dorfplatz und Feuerwehrgerätehaus

Hier befindet sich neben der bereits in Kapitel 2.3 erwähnten Informationstafel mit den Wanderwegen auch eine Tafel mit allgemeinen Informationen aus und zu Nimshuscheid. Im Mai wird der Platz durch den Maibaum und in der Adventszeit durch den Weihnachtsbaum dominiert.

Die neu gestaltete Sitzgruppe wurde gut im Dorfplatz eingebunden. Die Bepflanzung des zentralen Platzes ist gepflegt und ausreichend.



Neue Sitzgruppe



Biegt man von der L33 nach rechts ab, befindet man sich in der Waldstraße, die auch in Richtung des Friedhofes führt. Die Straßenränder sind gepflegt, wobei die Pflege durch die Anwohner und die Gemeinde erfolgt. Der weiter südlich, außerhalb der Ortschaft gelegene Friedhof ist in einem gepflegten Zustand.

Vom nordöstlich gelegenen Burbach kommend, biegt man von der L33 rechts in die Hauptstraße ein. Der Ortseingang ist erkennbar, aber ohne besondere Gestaltung. Die Hauptstraße führt durch den gesamten Ort, wobei teilweise Bürgersteige vorhanden sind, die von den Anwohnern gepflegt werden. Ein Haus fällt hierbei negativ auf, da der Gesamtzustand der Außenanlagen ungepflegt wirkt.

Im Bereich der Ortsmitte und Kapelle befindet sich eine ca. 150 m lange Stützmauer aus Sandstein. Diese ist in einem guten Zustand, jedoch müssen hier in den nächsten Jahren die Fugen ausgebessert bzw. erneuert werden.

Der Gemeinderat hat 2017 den Ausbau der Straßen „Am Sportplatz“ und „Bornstraße“ beschlossen. Der Ausbau wird finanziert durch die Gemeinde und die Einwohner Nimshuscheids, in Form wiederkehrender Beiträge. Der Ausbau wird in den nächsten Jahren realisiert. Entstandene Schadstellen wurden in der Vergangenheit durch die Gemeinde beseitigt.

Der Gesamtzustand der Gemeindestraßen und der Beleuchtung wird als gut bis ausreichend bewertet.

In Nimshuscheid und auf der Nimshuscheider Mühle befindet sich jeweils ein Spielplatz. Als Spielgeräte sind hier Rutschen, Wippen, Klettergerüste, Schaukeln etc. vorhanden. Der Spielplatz auf der Nimshuscheider Mühle wurde in den letzten Jahren neu angelegt. Hierbei ist besonders zu erwähnen, dass dieser Neubau in Eigenleistung durchgeführt wurde und die Spielgeräte mit Spenden und einem Eigenanteil der Gemeinde finanziert wurde. Die Spielgeräte auf dem Spielplatz in Nimshuscheid wurden ebenfalls in den letzten Jahren ausgetauscht, so dass der Zustand beider Plätze zum Zeitpunkt der Erfassung als sehr gut zu bewerten war. Folglich wurde hier kurz- oder mittelfristig auch kein Handlungsbedarf gesehen und das Angebot dementsprechend als ausreichend bewertet. Im Rahmen der Aktion „Saubere Landschaft“ wurde im Jahr 2020 ergänzend eine Außentischtennisplatte aufgestellt, die ebenfalls eine Spende war.



Spielplatz Nimshuscheid



Spielplatz Nimshuscheider Mühle



Als Folge der auch im Eifelkreis Bitburg-Prüm eingetroffenen Flutkatastrophe im Sommer 2021 hat sich die Situation im Ortsteil Nimshuscheider Mühle grundlegend geändert. Die Spielgeräte und die Zaunanlage wurden vom Hochwasser dermaßen beschädigt, dass ein vollständiger Neuaufbau des hier vorhandenen Spielplatzes notwendig ist. Folglich besteht hier kurzfristig Handlungsbedarf, um den Spielplatz für die Kinder wieder nutzbar zu machen.

Der direkt am Gemeindehaus gelegene Sportplatz sowie das Sportplatzgebäude sind im Besitz der Gemeinde, werden vom Sportverein gepflegt und befinden sich in einem guten Zustand. Das vom Sportverein vor sechs Jahren renovierte Gebäude kann auch für private Veranstaltungen genutzt werden.

Streuobstbäume sind in der Gemeinde nur am Gemeindehaus und auf dem Weg vom Sportplatz in Richtung Nimshuscheider Mühle vorhanden. Hier wäre zu überlegen, weitere Obstbäume anzupflanzen, evtl. auch im Bereich der Ortsmitte.

Innerhalb der Gemarkung befinden sich mehrere Gewässerläufe. Dies ist vor allem die Nims als Gewässer 2. Ordnung, die gleichzeitig einen Großteil der westlichen Gemeindegrenze bildet. Ein



Weiheranlage am Johannesbach

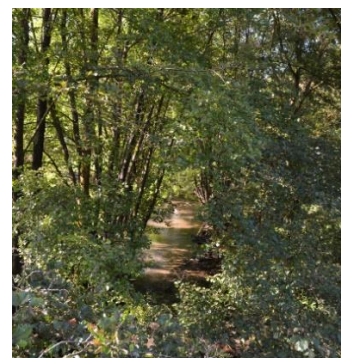
weiteres Fließgewässer ist der Johannesbach, der an einer Weiheranlage vorbeiführt und große Teile der nördlichen Gemeindegrenze entspricht. Die Weiheranlage befindet sich im Privatbesitz und ist

verpachtet. Eine weitere kleinere Anlage befindet sich im Venn. Diese ist im Besitz der Gemeinde, ebenfalls verpachtet und in einem sehr gepflegten Zustand.

Weitere Gewässerläufe sind der bei Nimshuscheid entspringende

Brömersch sowie der an der östlichen/südöstlichen Gemeindegrenze verlaufende Gladbach.

Grünflächen und Anlagen sind durchgängig vorhanden und werden von Gemeindearbeitern und Anwohnern in Nimshuscheid und der Nimshuscheider Mühle sorgfältig gepflegt. Die winterliche Räumung wird ebenfalls durch die Gemeinde durchgeführt.



Nims



Innerörtliche Bepflanzung



Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Wiederherstellung der Spielplatzanlage Nimshuscheider Mühle
- Anlegen von Streuobstanlagen
- Erhalt und Pflege bereits angelegter Grünflächen durch Anwohner, Gemeinde und Vereine
- Ausbau und Pflege der öffentlichen Straßen



2.8 Kulturlandschaftselemente

Auf der Gemarkung Nimshuscheid befinden sich zwölf Kreuze, die als Sühne-, Gedenk- und Erinnerungsobjekte errichtet wurden.

Die Kreuze innerorts, mit Ausnahme des Kreuzes an der Hauptstraße welches in die Stützmauer integriert ist, sind in einem gepflegten Zustand und zeigen einen dem Alter entsprechenden Erhaltungs- und Pflegezustand auf. Die außerhalb gelegenen Kreuze zeigen teilweise Beschädigungen und einen weniger gepflegten Zustand auf.



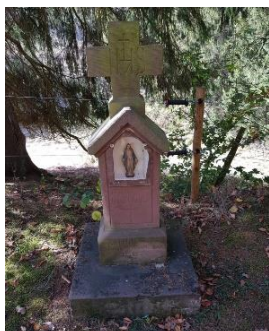
Standort: Hauptstraße, Ortsausgang Richtung Burbach

Baujahr: keine Angabe (20. Jh.)

Inschrift: *Zur Ehrte Gottes und zum Troste der Armen Seelen im Fegefeuer*

Auf dem unteren Teil ist der Name des Errichters und des Herstellers angegeben.

Errichtet von Joh. Schirmers a. Huscheid.



Standort: Alte Wiese, vor der Thelenmühle, Auf Eichen

Baujahr: 1912

Inschrift: *Dieses Kreuz wurde errichtet im Jahre 1912 von der Familie Wagner*



Standort: Waldstraße

Der Kreuzfuß trägt die Jahreszahl **ANNO 1701**. Auf der Rückseite sind die Buchstaben **STEFTEL** eingemeißelt. Vielleicht geben sie Aufschluss über den Errichter. Evtl. Stefan Thielen oder Thiel

(Quelle: Chronik von Nimshuscheid)



Wegekreuz

Standort: vor Bollenheld, auf der „Birk“

Baujahr: keine Angabe

Inschrift: *IHS*



Gedenkstein

Standort: vor Bollenheld, auf der „Birk“

Baujahr: 1932, errichtet von Fritz Hau.

Es erinnert an den Tod seiner dort im Jahre 1932 vom Blitz erschlagenen Ehefrau.



Standort: Auf dem Dillenberg, früher auf dem Ripp

Baujahr: 1813

Inschrift: *GREGORI US ERS EELT (oder FELT) ANNA MARIA BIRES BORN*

Das Kreuz wurde nach der Zusammenlegung in den 1960er Jahren um etwa 200 m nach links an den jetzigen Standort versetzt.

(Quelle: Chronik von Nimshuscheid)



Standort: Hauptstraße, (Auf der Gass), Haus Rosch

Baujahr: 1614

Inschrift (Schafffuß): *DIS CREUTS HAT MEIERS ERENT(?) LASSEN MACHEN*

Der Vorname ist nicht mehr genau zu entziffern, er kann Gerhard bedeuten, da im Dialekt Gerhard – Gierent entspricht

(Quelle: Chronik von Nimshuscheid)



Standort: Hauptstr. Am Sportplatz

Baujahr: keine Angabe

Inschrift: keine



Standort: Hauptstraße, gegenüber Meyers Daniel

Baujahr: keine Angabe

Zustand: beschädigt, schlecht



Standort: Hauptstraße

Baujahr: 1835

Inschrift: JOHANN SCHIRMERS UND KATHARINA KLASSEN
EHELEID HUSCHEIT

(Quelle: Chronik von Nimshuscheid)



Standort: Talstraße, Nimshuscheider Mühle

Baujahr: 1616

Inschrift: MEIERS HANS VON HORSET

Auf dem erhaltenen alten Schafffuß sind der Name des Errichters
und die Errichtungszeit angegeben

(Quelle: Chronik von Nimshuscheid)



Standort: Hinter Bollenheld, Banngrenze Seffern, 100 m oberhalb B51

Baujahr: 1718

Inschrift: *IHS* (Kreuz)

MATER DOLOROSA (Kreuzschaft)

S BERNAR DUS (Kreuzschaft)

Auf das Bildnis ist ein etwa 20 cm hohes und 25 cm breites kleines Kreuz aufgesetzt. Der Kreuzschaft selbst birgt in einer Nische unterhalb des Bildnisses das Bild der Schmerzhaften Mutter. Unter dem Bildni ist die Gestalt des heiligen Bernhard zu erkennen. Darunter die Jahreszahl *j 718*.

(Quelle: Chronik von Nimshuscheid)



Standort: Auf Bollenheld

Baujahr: 1848

Inschrift: *IHS* (Kreuz)

DENKMAL DESS FRANZ THIELEN VON HUSCHEID
(Sockel)

(Quelle: Chronik von Nimshuscheid)

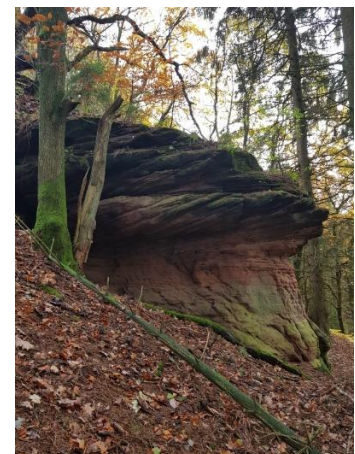
Die Felsenformation Frankelsley und das Frankelsmöhnchen.

Die Frankelsley war bis 1918 das beliebteste Wanderziel der Jugend von Nimshuscheid. Sonntagnachmittags, nach dem Rosenkranz, ging es auf die Frankelsley, wo sich Jungen und Mädchen zusammenfanden. Hier wurde dann allerhand Kurzweil betrieben.



Frankelsley II

Die Aussicht über das Nimstal von diesem Punkt aus ist herrlich. Die Ley bietet Wanderern prinzipiell gute Sitzgelegenheiten, da der Felsen nach oben treppenförmig ansteigt.



Frankelsley I

Heute spricht keiner mehr von der Frankelsley und dem Frankelsmöhnchen, das vor vielen hundert Jahren unter dieser Ley gelebt haben soll. Nach Adam Wrede hat bei den meisten hohen Eifel-felsen ein böser Geist sein Unwesen getrieben. In Nimshuscheid



bzw. der Frankelsley war das nun nicht der Fall. In der Überlieferung wurde das Frankelsmöhnchen immer als eine gute Frau bezeichnet, die den Leuten gern geholfen hat. Der Sage nach geht der gute Geist dieser Frau noch heute in der Gegend um. Die Kinder aus Nimshuscheid haben dem Frankelsmöhnchen früher schon mal ein Opfer gebracht. Unter der Ley ist ein Riss im Felsen, in den für das Möhnchen ein Pfennig hineingeworfen wurde. Heute liegt der Felsen überwuchert von Hecken und Fichten vergessen und unsichtbar.

Etwas weiter östlich befindet sich in der Schlonn ebenfalls ein mächtiger Sandsteinfelsen. Dieser ist nicht gut besteigbar, hat aber einen bedeutend weiteren Überstand als die Frankelsley. Er bietet einen guten Unterstand als Schutz gegen Unwetter und Regen.

Hier soll vor vielen hundert Jahren das Schlonnenmännchen gehaust haben. Dieses soll an sich sehr verträglich gewesen sein, nur mit bösen Kindern soll es nicht besonders freundlich umgegangen sein. Im schlimmsten Fall soll es auch schon mal eines mitgenommen haben.

Unter den überhängenden Felsen haben oft auch Handwerkerburschen logiert. Dort hatten sie genügend Holz und Schutz vor Regen.

Etwas weiter nördlich, am unteren Ende des Schlonnentälchens, beginnt talaufwärts die Brossel. In diesem Waldgipfel versteckt liegt der drittgrößte Felsen auf dem Nimshuscheider Bann. Auch hierzu gibt es eine kleine Geschichte, überliefert von den älteren Bürgern.

Im Jahre 1870 und 1871 fand der Deutsch-Französische Krieg statt. Dabei kamen viele französische Soldaten in deutsche Gefangenschaft. Während dem Truppentransport flüchtete mancher von ihnen, sodass sich verschiedene Gefangene in unserer Gegend aufhielten. Trotz allen Suchens wurden die geflüchteten Gefangenen nicht gefunden. Als diese längst wieder verschwunden waren, wurde ihr Versteck entdeckt – die Ley in der Brossel. Dort wurden Uniformen gefunden, die darauf hindeuteten.

Dann gibt es noch das Scheid-Gärtchen. Dieses liegt oberhalb des Frankelsberges, in der letzten Ecke des Scheides. Hierbei handelt es sich um keinen Flurnamen, sondern um eine seit hundert Jahren im Volksmund erhaltene Bezeichnung. Nach der Überlieferung haben dort früher ein oder mehrere Häuser gestanden. Alte Mauerreste sind dort gefunden worden. Die schöne Quelle die sich dort befindet, deutet auf eine Siedlung hin. Im Rahmen der Flurbereinigung wurde diese Quelle abgeleitet.

In der Flur „Aufm Rodt“ befindet sich der höchstgelegene Punkt von Nimshuscheid, auf ca. 505 m üNN. Dieser ist mit einem Stein gekennzeichnet.



Thelen Boar

Beim Thelen Boar handelt es sich um einen restaurierten Dorfbrunnen am Ortseingang, an der Kreuzung von der L33 zur Waldstraße.



Thelen Boar

Ehemaliges Pumpenhaus in der Dahlheck



Außenansicht vom Pumpenhaus



Innenansicht vom Pumpenhaus

Bis in die 1970er Jahre war Nimshuscheid unabhängig

von einer zentralen Wasserversorgung und hatte eine eigene Quelle. Diese verfügte über eine eigene Pumpe, die das Wasser bis in das direkt an der L33 in Richtung Burbach gelegene Wasserhäuschen gepumpt hat. Das Pumpenhaus selber liegt hiervon nochmals ein paar hundert Meter weiter östlich. Leider sind sowohl dieses Gebäude als auch das Wasserhäuschen in einem schlechten Zustand und nicht begehbar.

Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Pflege der Wegekreuze (evtl. Übernahme von Patenschaften) mit einem von der Gemeinde zu übernehmenden Sachkostenanteil
- Felsformationen wie die Frankelsley, Schlonn und die Ley in der Brossel zugänglich machen
- Ehemaliges Pumpenhaus in der Dahlheck sowie Wasserhäuschen restaurieren und zugänglich machen
- Anlegen eines eigenen Wanderweges und dabei die Felsformationen, das Pumpenhaus und das Wasserhäuschen integrieren



2.9 Beeinträchtigungen

Da die L5, die an der Nimshuscheider Mühle vorbeiführt, die Hauptverbindung zwischen Bitburg und Prüm ist, findet den ganzen Tag ein reger Pkw- und Lkw-Verkehr statt. Dies führt in nicht unerheblichem Maße zu Beeinträchtigungen durch Lärm, Abgase und z.T. hohe Geschwindigkeiten.

Die L33, die durch Nimshuscheid führt, ist ebenfalls eine stark befahrene Straße und bildet die Verbindung in Richtung Gerolstein. Hier bestehen die gleichen Beeinträchtigungen wie auf der Nimshuscheider Mühle. Hier ist besonders zu erwähnen, dass die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h sehr oft nicht eingehalten wird. Diese Beeinträchtigung findet ständig statt und wird in der Bürgerbefragung auch als stark empfunden. Dennoch sind dort keine weiteren konkreten Maßnahmen eingeleitet.

Als weitere Beeinträchtigung wird die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen in der Gemarkung Nimshuscheid angesehen. In der Hauptsache durch die anfallende Geruchsbelästigung. Diese wird jedoch, da sie nur zeitweise stattfindet, als eine mittlere Beeinträchtigung angesehen.

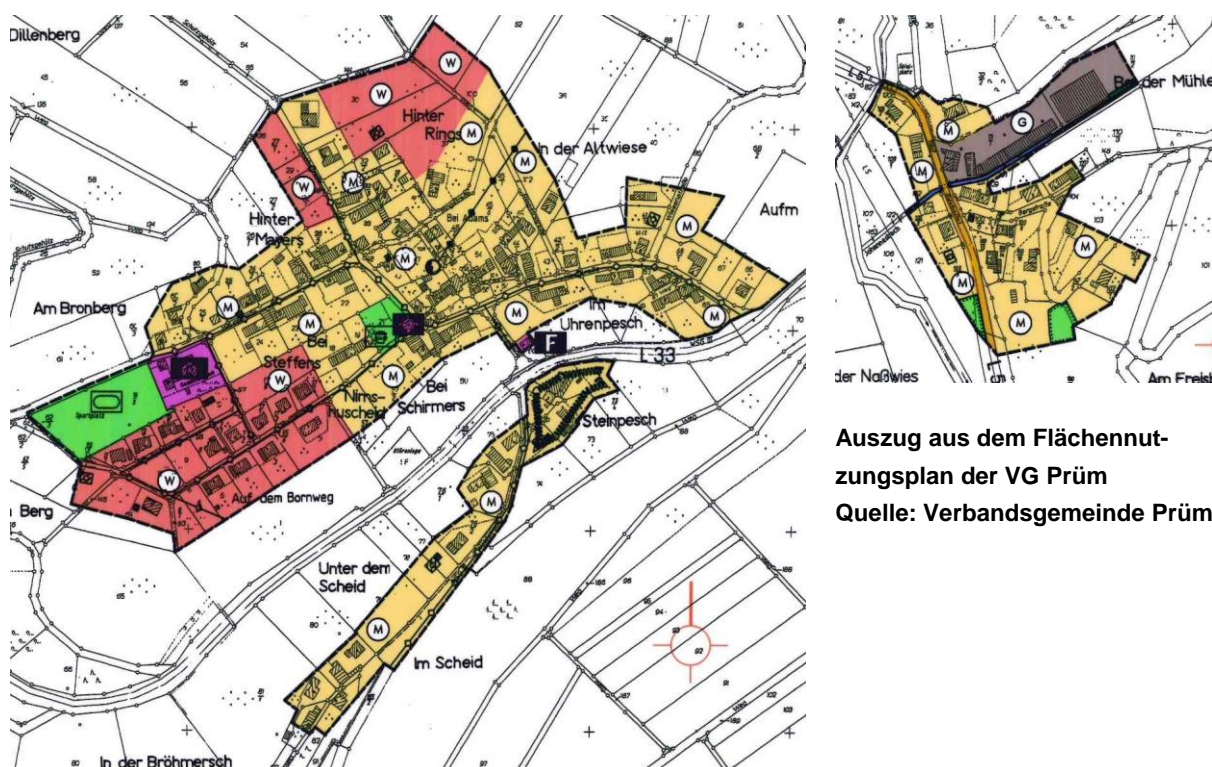
Als gering störende Beeinträchtigung wird der Lärm, der durch den Sport- und Spielbetrieb auf dem Sportplatz stattfindet, angesehen. Hier finden in den Sommer- und Herbstmonaten während der Woche Trainingseinheiten und Spiele von Jugendmannschaften statt. Einmal im Jahr, an Pfingsten, wird an gleicher Stelle das alljährliche Sportfest ausgerichtet.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Zu den Beeinträchtigungen die in Nimshuscheid und auf der Nimshuscheider Mühle stattfinden, werden keine Handlungserfordernisse gesehen.

2.10 Flächenmanagement

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde angepasst. Einen entsprechenden Auszug aus dem Flächennutzungsplan für die Ortslagen Nimshuscheid und Nimshuscheider Mühle stellt die nachfolgende Abbildung dar.



Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm
Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde Nimshuscheid prinzipiell noch insgesamt 15 und auf der Nimshuscheider Mühle fünf Baugrundstücke in Form von Baulücken vorhanden wären. Die Eigentümer der Grundstücke wurden von der Gemeinde angefragt, ob sie die Grundstücke verkaufen würden. Dabei stellte sich heraus, dass keiner der Eigentümer derzeit dazu bereit ist, sein Grundstück zu verkaufen (vgl. Auszug aus RAUM+Monitor im Anhang).

Im Ortskern wurde ein altes, an der Hauptstraße gelegenes Gebäude von der Gemeinde erworben und abgerissen. Dadurch entstanden zwei Baugrundstücke, welche durch die Gemeinde angeboten wurden. Eines der beiden neu entstandenen Baugrundstücke wurde zwischenzeitlich verkauft. Hier wird ein Einfamilienhaus errichtet. Somit verbleibt aktuell noch ein verfügbares Baugrundstück, dass sich zudem im Eigentum der Gemeinde befindet.

Zusätzlich ist innerhalb der Ortslage, in direkter Nachbarschaft zur Kapelle, noch eine Innenpotenzialfläche vorhanden. Auch diese steht, wie die zahlreichen Baulücken, derzeit nicht zur Verfügung. Entsprechend den Darstellungen im derzeit gültigen Flächennutzungsplan sind in der



Ortsgemeinde noch drei Außenreserveflächen vorhanden. Diese liegen am nordöstlichen Randbereich von Nimshuscheid und könnten für die Ausweisung zusätzlicher Baugrundstücke genutzt werden, sofern sie verfügbar sind.

Auch wenn die bisherigen Bemühungen, die vorhandenen Bauflächen im Innenbereich verfügbar zu machen, nicht erfolgreich waren, ist die bauliche Nachverdichtung auch in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Prüm weiterhin anzustreben.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- In Nimshuscheid das Angebot von Baustellen ausweiten
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Weiterführende Gespräche mit privaten Baustellenbesitzern führen um Baulücken zu schließen



3 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen. Diese von den Bürgerinnen und Bürgern subjektiv empfundenen Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken können mit der vorherigen Bestandsaufnahme weitestgehend bestätigt, teilweise jedoch auch widerlegt werden. Hinzu kommen Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken von bzw. für Nimshuscheid, die den Einwohnern zunächst einmal nicht direkt bekannt sind und beim Auftaktworkshop in den Sinn kamen, sich anhand von Daten, Zahlen und Fakten jedoch ableiten lassen.

3.1 Stärken/Chancen

- sehr gute Verkehrsanbindung durch die Landesstraßen
- mittlerweile ausreichende Breitband- und Mobilfunkversorgung
- gute Erreichbarkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge
- Gewerbebetriebe im Ort vorhanden
- gute Dorfgemeinschaft, Zusammenhalt im Dorf und funktionierende Integration
- aktives und vielseitiges Vereinsleben
- kaum Gebäudeleerstand und allgemein geringes Leerstandsrisiko
- schönes Gemeindehaus und gepflegte Sportanlage mit Vereinshaus
- neu gestalteter Dorfplatz und gut gepflegte Spielplätze in zwei Ortsteilen
- gut erhaltenes Gemeindestraßen -und Wirtschaftswegenetz
- zahlreiche Kulturlandschaftselemente im Ort und in der Gemarkung vorhanden

3.2 Schwächen/Risiken

- abnehmende Einwohnerzahl
- derzeitige Anbindung von Nimshuscheid an den Busverkehr (wird mit der Umsetzung des Linienbündels Waldeifel jedoch verbessert).
- fehlende Gastronomie, keine Dorfkneipe oder auch ein Treff fürs Feierabendbier



- schlechte Beschilderung der Wanderwege und fehlende Ruhebänke an den Wanderwegen
- lückenhafter Nimstal-Radweg
- fehlender Tourismus trotz vorhandener Angebote und landschaftlicher Attraktivität
- unzureichende bzw. nicht zeitgemäße Ausstattung des Gemeindehauses (besonders fehlende Küche)
- fehlende Möglichkeiten zum Treffen und Angebote für Aktivitäten der Jugendlichen (fehlender Jugendraum)
- Zustand der Straßen ist in einigen Bereichen zu beanstanden
- einzelne bewohnte Häuser machen einen vernachlässigten Eindruck.
- Zustand der Wegekreuze
- landschaftliche Besonderheiten wie die Frankelsley zwar vorhanden, allerdings noch untergenutztes Potenzial
- Lärmbeeinträchtigungen und Gefahrenpotenzial durch die Landesstraßen
- viele Baugrundstücke wären prinzipiell vorhanden, sind für Bauinteressierte jedoch nicht verfügbar



4 PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Die 3 bestehenden Kategorien kurz-, mittel und langfristig wurden vom Arbeitskreis/von den Arbeitskreisen um eine weitere Kategorie erweitert. In diese Kategorie wurden die Maßnahmen eingeordnet, die bereits jetzt gut laufen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (Ende 2024)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (Ende 2027)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (Ende 2027 und darüber hinaus)*
- *dauerhafte Maßnahmen* *laufend und dauerhaft*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen der für den „Zukunfts-Check Dorf“ Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Nimshuscheid weiterhin lebens- und lebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde jedoch vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstanden Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2024)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Wiederherstellung der Spielplatzanlage Nimshuscheider Mühle Wiederherrichtung der Zaunanlage sowie Prüfung der Standfestigkeit der bestehenden Spielgeräte bzw. kompletter Ersatz der Spielgeräte.
2	Soziales/Kultur/Ge- sundheit	Erneuerung der Küche im Gemeindehaus Neubau der Küche, vor allem auch im Hinblick auf eine zeitgemäße und den heutigen Anforderungen gerecht werdende Ausstattung.
3	Flächenmanagement	Fehlende Baustellen I Weiterführende Gespräche mit privaten Grundstücksbesitzern führen um die Baulücken im Ort zu schließen. Vermarktung der durch den Abriss frei gewordenen Baustellen (teilweise umgesetzt).
4	Soziales/Kultur/Ge- sundheit	Jugendraum Einrichtung eines Jugendraumes im Gemeindehaus (in Umsetzung; Stand März 2022)
5	Grundversorgung/Ge- werbe	Versorgung sicherstellen Sicherstellung der Versorgung von aktuellen und zukünftigen Senioren/innen Möglichkeiten des Einsatzes eines privaten gegen Entgelt organisierten Fahrdienstes prüfen.
6	Soziales/Kultur/Ge- sundheit	Erste Hilfe Schulung interessierter Bürgerinnen und Bürger in der Handhabung des vorhandenen Defibrillators. Einen erste Hilfe Kurs für Interessierte anbieten, wenn möglich auch für Kinder.
7	Gastronomie/Touris- mus/Kultur	Informationskästen Der Infokasten am Dorfplatz sollte kurzfristig aktualisiert werden, im Anschluss dann auch dauerhaft. Einen zusätzlichen Infokasten im Ortsteil Nimshuscheider Mühle aufstellen.
8	Gastronomie/Touris- mus/Kultur	Ruhebänke Anschaffung weiterer Ruhebänke an den vorhandenen Wanderwegen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2024)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
9	Strukturdaten	Bushaltestellen Die Bushaltestellen sollten mit Fahrradständern ausgestattet werden, sodass man bequem den Verkehrsträger wechseln kann.
10	Gebäude	Gebäude Gebäudezustand erhalten bzw. verbessern

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2024 – 2027)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
11	Flächenmanagement	Fehlende Baustellen II Evtl. Ankauf von Baustellen durch die Gemeinde.
12	Kulturlandschaftselemente	Wegekreuze Pflege der Wegekreuze (evtl. Übernahme von Patenschaften) mit einem von der Gemeinde zu übernehmenden Sachkostenanteil.
13	Gastronomie/Tourismus/Kultur	Gastronomisches Angebot Angebot eines Frühschoppenangebotes schaffen, evtl. im Vereins- oder Gemeindehaus.
14	Gastronomie/Tourismus/Kultur	Bestehende Wanderwege Pflege und zusätzliche Ausschilderung der bestehenden Wanderwege.
15	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Obstbäume Anlegen von Streuobstanlagen
16	Kulturlandschaftselemente	Felsen und Pumpenhaus freistellen und restaurieren Felsformationen wie die Frankelsley, Schlonn und die Ley in der Brossel besser zugänglich machen. Ehemaliges Pumpenhaus in der Dahlheck und Wasserhäuschen restaurieren und zugänglich machen.
17	Gastronomie/Tourismus/Kultur	Neuer Wanderweg Anlegen eines neuen Wanderweges, der die Felsformationen, das Pumpenhaus und das Wasserhäuschen integriert.
18	Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energie	Erneuerbare Energie Förderung von privaten und öffentlichen Initiativen zum Ausbau der erneuerbaren Energien im Ort.



Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2027 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
19	Gastronomie/Tourismus/Kultur	Radwege Erweiterung und Ausbau des Radwege-Netzes, vor allem des Nimstal-Radweges.
20	Flächenmanagement	Angebot von Baustellen ausweiten Bedarfsgerechte Ausweisung und Entwicklung eines Neubaugebietes.

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
21	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Pflege öffentlicher Raum Erhalt und Pflege bereits angelegter Grünflächen durch Anwohner, Gemeinde und Vereine. Ausbau und Pflege der öffentlichen Straßen
22	Soziales/Kultur/Gesundheit	Brauchtum Erhaltung und Pflege der alten Brauchtümer
23	Gastronomie/Tourismus/Kultur	Wanderwege Pflege und zusätzliche Ausschilderung der bestehenden Wanderwege Anlegen von Wanderwegen
24	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Wirtschaftswege Erhaltung der Wirtschaftswege
25	Flächenmanagement	Innenentwicklung Innenentwicklung vor Außenentwicklung



5 ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 17. April 2018

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte & Datenblätter)

Separate Anhänge

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Maßnahmenplan



Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“



Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 17. April 2018



Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotenziale: Übersichtskarte & Datenblätter)

